

Abstract

Eine mobile und vier feste ÄртеplageStandorte; fünf zeichenhafte Ikonen; 500 Einzelbauten im Übergangsbereich von Experimentalarchitektur zur Szenografie; 45 Designerteams mit internationaler Beteiligung, die für die einzelnen Werke verantwortlich sind. In attraktiven Bildern, detailgenauen Plänen und aufschlussreichen Texten wird die Expo-Architektur in ihrer ganzen Komplexität illustriert: Vom "Ideenlabor" von Pipilotti Rist mit dem Anspruch auf ein nationales Gesamtkunstwerk, den visionären Modellen von 1998, dem internationalen Wettbewerb bis zur Realisierung. Im Originalton erläutern die Projektverfasser ihre Konzepte: Coop Himmelb(l)au und GLS für Biel; Jean Nouvel und GJM für Murten; Jacques Sbriglio für Neuenburg sowie Extasia mit Tristan Kobler/Vehovar + Jauslin, West 8/Diller + Scofidio für Yverdon. Der Herausgeber Rudolf Rast, diplomierter Architekt (ETH/SIA), betreibt seit 1979 sein eigenes Architekturbüro in Bern. Er war von 2000 bis 2003 Technischer Direktor der Expo.02.